M|U|T Jahresbericht 2021

Verein Mensch Umwelt Tier | Rechte Wienzeile 37/3/1, 1040 Wien | Tel.: 01/9434111 | vereinszentrum@verein-mut.eu | www.verein-mut.eu

JAHRESBERICHT 2021

VORWORT

Liebe Freund*innen, Unterstützer*innen und Interessierte!

Es liegt uns am Herzen, gesellschaftliche Problemfelder zu erkennen, um breitgefächerte Hilfestellungen anbieten zu können. Dabei richten wir unser Hauptaugenmerk auf aktuelle Geschehnisse und bieten lokale und möglichst unbürokratische Lösungen für Menschen in Notsituationen an.

Das Jahr 2021 hat uns vor einige Herausforderungen gestellt. Die Lockdown-Phasen und oft sehr kurzfristig wechselnde Bestimmungen machten es nötig, von gewohnten Herangehensweisen abzuweichen und sich flexibel auf neue Situationen einzustellen.

Jedoch gab uns dieses turbulente Jahr auch die Möglichkeit, uns auf unsere Kernprojekte zu fokussieren und Projekte, die sich als besonders wertvoll erwiesen haben, zu intensivieren und auszubauen. Die stetig wachsende Inanspruchnahme unserer Angebote führt uns täglich vor Augen, wie wichtig unsere Arbeit ist.

Viel ist im vergangenen Jahr passiert und ich lade Sie herzlich dazu ein, auf den folgenden Seiten unseres Jahresberichtes 2021 ausführlicher davon zu lesen!

Allen Mitwirkenden ist es zu verdanken, dass unsere Projekte ein so großer Erfolg waren! Von Herzen ein Dankeschön an alle Mitglieder, Mitarbeiter*innen, freiwillige Helfer*innen, Spender*innen, Kooperationspartner*innen und Menschen, die uns mit Rat und Tat zur Seite standen und dies hoffentlich auch in Zukunft tun werden.

Herzlichst, Didi Walch

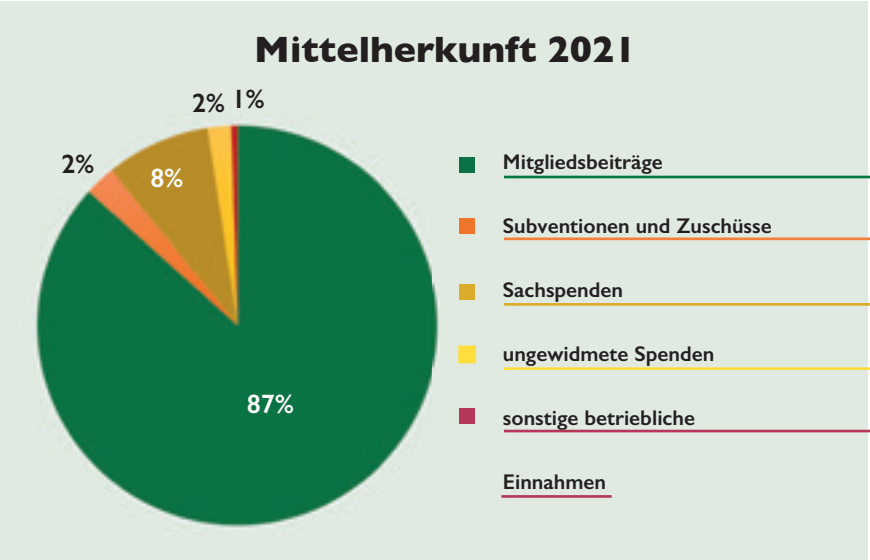
Didi Walch

Obmann Verein MUT

Inhaltsverzeichnis

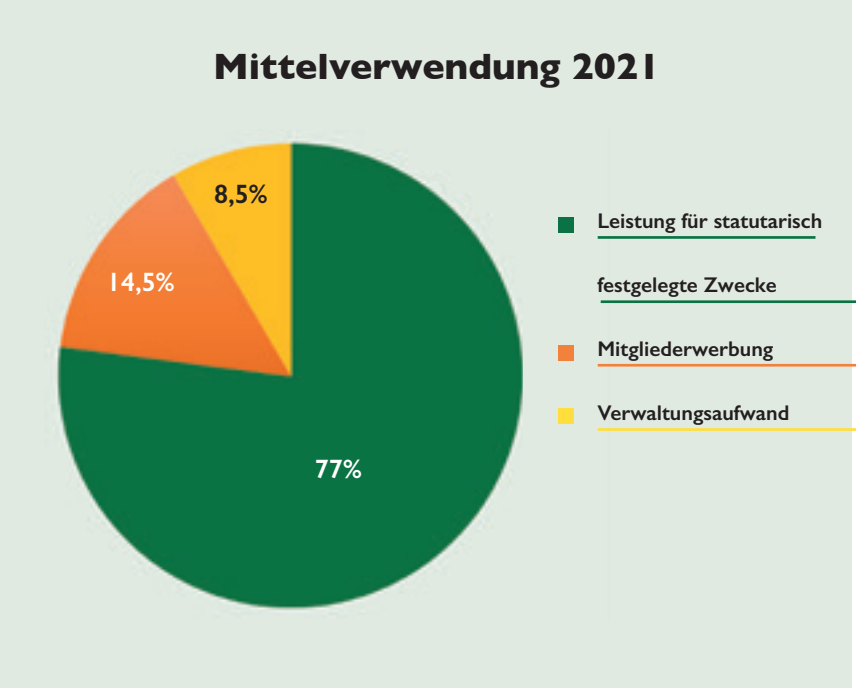
Deckblatt 1
Vorwort 2
Inhaltsverzeichnis 3
Finanzbericht 4-5
Vereinsstruktur 6
Wohnhilfe 7
MaPaKi 8
Refugium 9
Startup Wohnungen 10
Nutzer*innen-Statistik 11
Die Wohnhilfe bedankt sich 12
Die Mutter-Kind-Gruppe 13
Endlich Wohnglück 14
Comic 15
Haar & Seele 16
Wir begleiten gerne weiter 17
Lebensmittelspenden Zirkustiere 18
Not- und Obdachlosenhilfe 19
YesWeCare! Abendausfahrten 20
Thermounterwäsche 21
Reittherapie 22
Heizkostenhilfe 23-24
Wohlfühltage 25-26
Gesunde Jause 27-28
Weihnachtsgeschenke-Aktion 29
Lebende Christbäume 30
Vereinszentrum & open sp@ce 31
Vereinszentrum in Zahlen 32
MUT und STOP Margareten 33-34
Sommerfest 35-36
Ehrenamtliche Helfer*innen 37-38
Schulstarthilfe 39-40
Schöne Künste 41
Nachhaltig schenken 42
Stadt.Land.MUT! 43-45
Ein Nest für gefiederte Freunde 46
Garteln und Lernen 47
Klimaspaziergänge 48-49
Pflanzen schenken 50-51
Igel- und Fledermaushäuschen 52
Salzburg 53
Kost-Nix Laden 54
Laura Lobensommer im Interview 55
Hygienetaschen Salzburg 56
Unser Gratis-Sozial-Greissler 57-58
Gregor 59
Taxi für gerettete Lebensmittel 60
Zukunftserwachen 2021 61-63
Interview mit Chiara Ivankovits und Gregor Ruelens 64-65
Öffentlichkeitsarbeit 66
Impressum 67

M|U|T FINANZBERICHT 2021 I



1) Mitgliedsbeiträge	**2.523.633,42 €**	**87%**
2) Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	**72.363,68 €**	**2%**
3) Spenden		
a) Sachspenden	245.280 €	8%
b) ungewidmete Spenden	53.890,66 €	2%
c) gewidmete Spenden	- €	
4) Betriebliche Einnahmen		
a) Betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	- €	
b) Sonstige betriebliche Einnahmen	14.848,7 €	1%
5) Sonstige Einnahmen	- €	
a) Vermögensverwaltung	- €	
b) Sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt 1-4	- €	
6) Verwendung von im Vorjahr nicht verbrauchten zweckgewidmeten Mitteln	- €	
7) Auflösung von Rücklagen	- €	
Summe	**2.910.016,46**	**100%**

M|U|T FINANZBERICHT 2021 2



1) Leistung für statutarisch festgelegte Zwecke	2.407.205,13 €	77 %
2) Mitgliederwerbung	453.863,55 €	14,5%
3) Verwaltungsaufwand	263.846,52 €	8,5%
4) SonstigerAufwand sofern nicht unter den Punkten 1-3	- €	
5) Verwendung von im Vorjahr nicht verbrauchten zweckgewidmeten Mitteln	- €	

Verlust -214.898,74 €

Vereinsstruktur

Obmann: Dietmar Walch
Vorstand: Alexander Maier, Christian Petritsch, Florina Walch

Vertrieb und Verwaltung: Christian Petritsch
Verwaltung und Mitgliederbetreuung: Monika Noel
Mitgliederbetreuung: Martina Stocker
Finanzwesen: Thomas Walch
Personalabteilung: Nana Kirwalidze
Telefonische Mitgliederbetreuung: Eva Dworak

Wohnhilfe: Florina Walch
Standortbetreuung: Anna Siklossy
Mobile Betreuung: Nora Baselt

Öffentlichkeitsarbeit: Christian Petritsch
Multimedia: Mickey Maier
Redaktion: Teresa Kutsmichel
Grafik: Erhard Wanderer

Organisation Not- und Obdachlosenhilfe, Lebensmittelrettung- und *fair*teilung, open sp@ce und Projektentwicklung: Alexander Maier
Not- und Obdachlosenhilfe, Koordination
Ehrenamtliche und Verwaltung Vereinszentrum: Chiara-Aline Ivankovits
Lebensmittelrettung und *Fair*-Teilung,
Bewusstseinsbildung zum Thema Rohstoff Lebensmittel: Gregor Ruelens
Umwelt und Klima: Felix Woduschek
Kostnix Laden Salzburg: Laura Anna Lobensommer

Haustechnik: Aleksa Pilipovic, Michael Bergmann

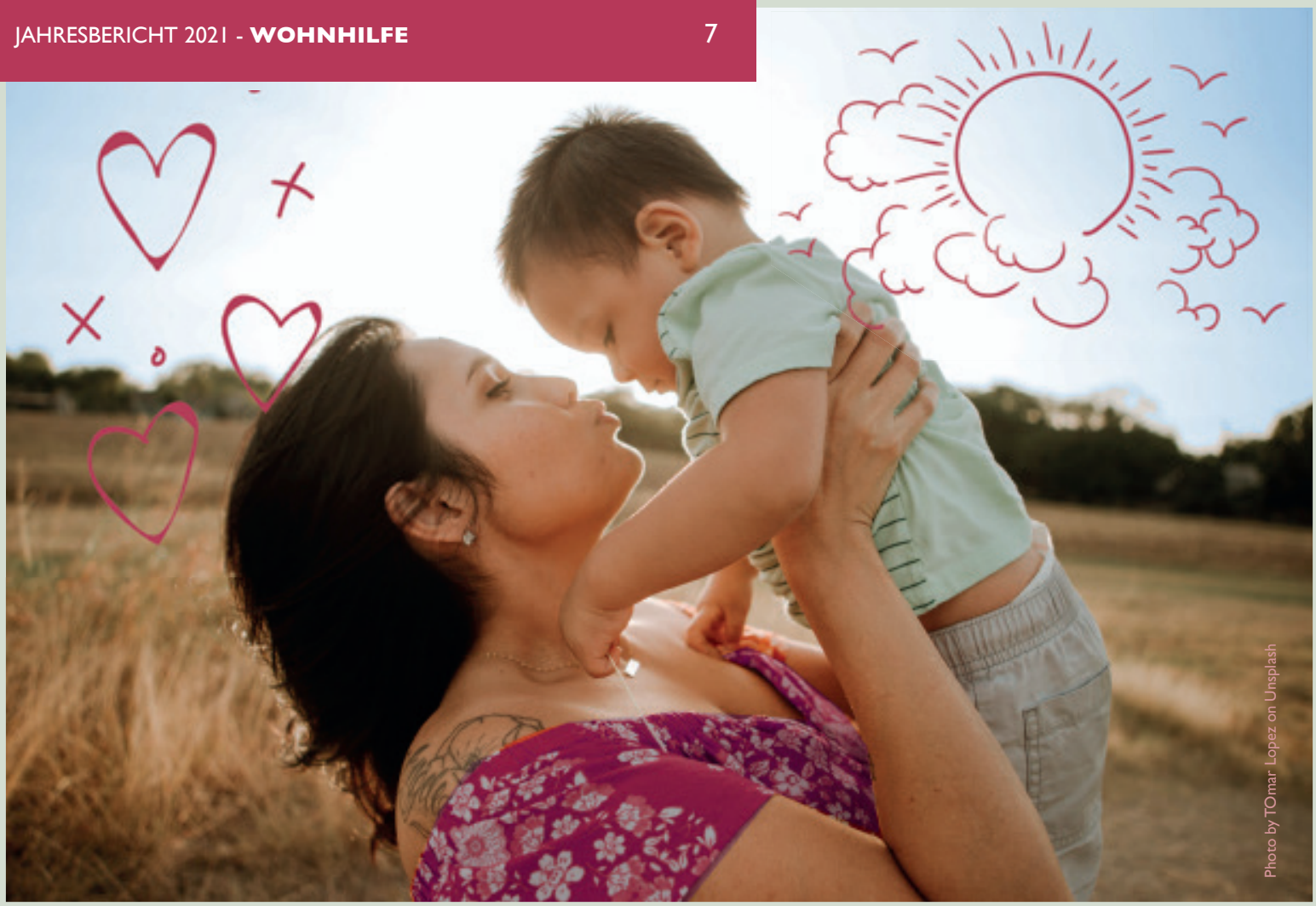


Photo by TOmar Lopez on Unsplash

M|U|T Wohnhilfe

Mit unserer Wohnhilfe möchten wir Familien mit Kindern, insbesondere Alleinerziehenden in Wohnungsnot, nicht nur ein Dach über dem Kopf, sondern auch Unterstützung, Beratung und Begleitung bieten.

Im Vordergrund unserer Angebote steht die Hilfe zur Selbsthilfe, die eine freiwillige Mitwirkungsbereitschaft voraussetzt. Wir legen großen Wert auf eine individuelle und persönliche Begleitungsform.

Photo by Troy T. on Unsplash

MaPaKi

Unser MaPaKi richtet sich an Familien mit Kindern, die sich in einer schwierigen Wohnsituation befinden oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind.

Die Notunterkunft besteht aus sieben teilmöblierten Zimmern. Zwei Badezimmer, zwei WCs, zwei Küchen mit Essbereich sowie ein großes Wohnzimmer können gemeinschaftlich genutzt werden.

Da wir unsere Bewohner*innen in Krisensituationen unterstützen, wird die Unterbringung grundsätzlich auf drei Monate begrenzt. Unter bestimmten Voraussetzungen kann sie im Einzelfall aber auch verlängert werden.

Die neue Mutter-Kind-Einrichtung

Refugium

Das Refugium ist eine Einrichtung für alleinerziehende Mütter mit Kindern und bietet einen geschützten Ort für einen Neuanfang. Wir unterstützen die Frauen auf ihrem Weg in ein autonomes Leben.

Unsere Mutter-Kind-Einrichtung besteht aus sechs voll ausgestatteten Wohneinheiten mit kleiner Küchenzeile und eigenem Badezimmer. Ein liebevoll gestaltetes Wohnzimmer bietet genügend Raum für gemeinsame Aktivitäten und zum Spielen.

Ein Großteil der Ausstattung wurde durch Mittel des FSW finanziert. Im Haus stehen unseren Bewohner*innen eine Waschküche, sowie ein *Fair*teiler mit geretteten Lebensmitteln zur Verfügung. Ebenfalls direkt vor Ort befindet sich das Büro unseres Wohnhilfe-Teams, wodurch eine intensive Betreuung ermöglicht wird. Damit die Bewohner*innen mit ihren Kindern bei uns erst einmal in Ruhe ankommen können, beträgt die Nutzungsdauer bis zu einem Jahr, wobei diese bei Bedarf auch verlängert werden kann.

FONDS SOZIALES WIEN
Für die Stadt Wien
Gefördert vom Fonds Soziales Wien, aus Mitteln der Stadt Wien

Startup Wohnungen / Übergangswohnungen

Unsere Startup Wohnungen dienen Familien als Übergangslösung, wenn (noch) keine Möglichkeit auf eine eigene Wohnung besteht.

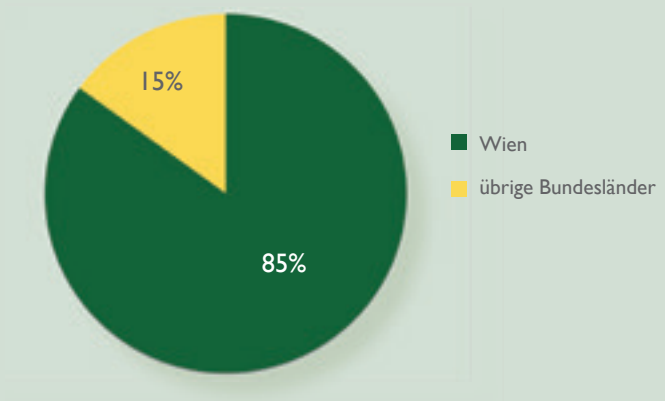
Damit dieses Angebot sowohl von kleinen als auch großen Familien in Anspruch genommen werden kann, haben die Wohnungen unterschiedliche Nutzflächen. Alle Einheiten verfügen jedoch über eine Küche, eine Dusche sowie ein WC.

Die Nutzungsdauer wird je nach Situation der Familien individuell festgelegt. Bei Bedarf können die Bewohner*innen bei der Wohnungssuche, vertraglichen Abwicklung und Umzugsorganisation auf unsere Beratungs- und Unterstützungsangebote zurückgreifen.

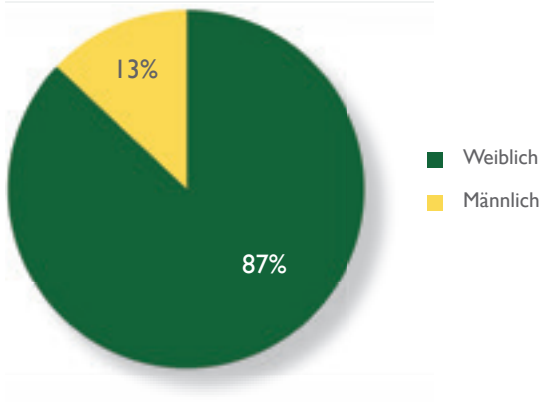
Nutzer*innen-Statistik

Mit Stichtag 31.12.2021 konnten wir insgesamt 155 Anfragen verzeichnen. 61% der Anfragen haben sich auf einen Wohnplatz bezogen.

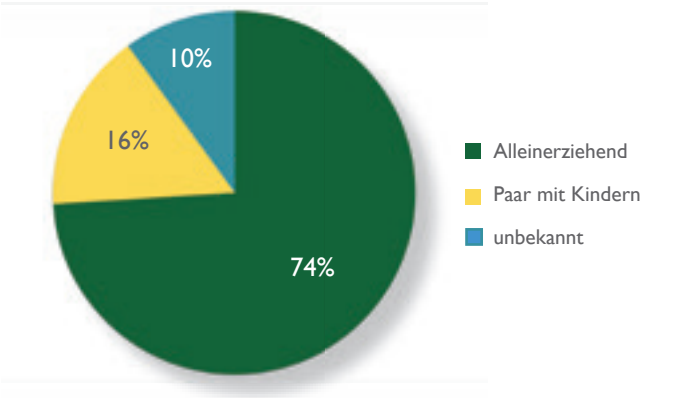
Anfragen nach Bundesländern



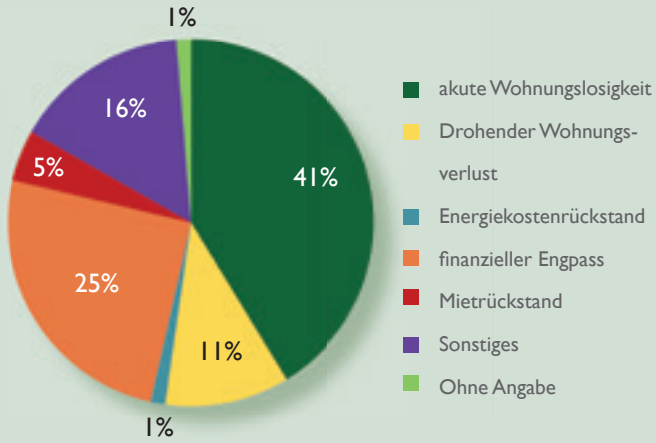
Anfragen nach Geschlecht



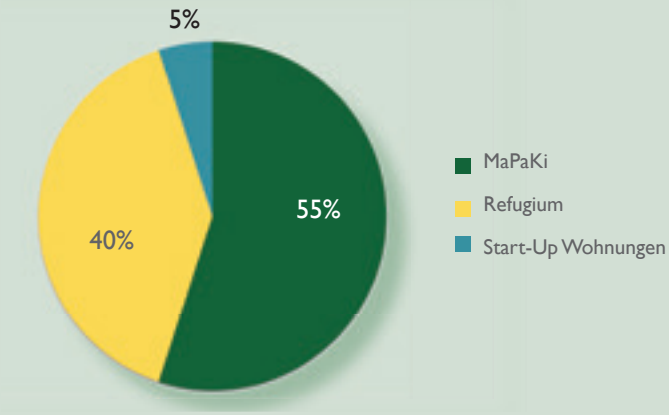
Anfragen nach Familienstand



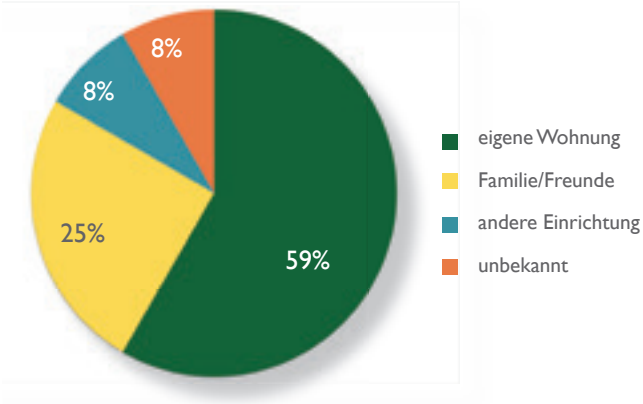
Grund der Notlage



Alleinerziehende aufgeteilt



Auszüge



Abschließend möchten wir uns auch für das Jahr 2021 für die finanzielle Unterstützung des Fonds Soziales Wien (FSW) herzlichst bedanken. Ein Großteil der Einrichtung des Refugiums als auch anteilige Personalkosten in der Wohnhilfe wurden aus Mitteln des FSW finanziert.

DIE WOHNHILFE BEDANKT SICH

Schönherr und CulumNatura

Ein großes Dankeschön an die Firmen **Schönherr** und **CulumNATURA** für die Unterstützung unserer alljährlichen Weihnachtsgeschenk-Aktion.

BIO Bär & Stoffwindelshop

Vielen Dank auch an die Firmen **BIO Bär** und **Stoffwindelshop**, die uns mit biologischen und nachhaltigen Produkten versorgt haben.

Rangerteam

Das **Rangerteam** machte unseren Kindern mit Tickets für „Dinosaurier im Land der Giganten" eine Freude. Vielen Dank dafür!

Private Spender*innen

Wir durften uns auch über eine Wiege, eine Waschmaschine, Spielsachen, Decken und Bekleidung von privaten Spender*innen freuen. Herzlichen Dank!

*Wir freuen uns auf ein aktives Zusammenwirken mit Unternehmen, Organisationen und vor allem mit den vielen einzelnen privaten Mithelfer*innen - denn ohne euch ist all dies nicht möglich.*

Die Mutter-Kind-Gruppe

Die Mutter-Kind-Gruppe wurde ins Leben gerufen, um miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Lösungen für Herausforderungen des Alltags zu finden. Auch über Kindererziehung wurde viel diskutiert und Wissen und Erfahrungen wurden ausgetauscht. Den Kindern bot die Gruppe einen geschützen Rahmen zum gegenseitigen Kennenlernen und Spielen. Die Gruppe wurde von einer unserer Betreuer*innen begleitet, wobei die Teilnahme immer freiwillig war.

Wir freuen uns sehr, seit diesem Jahr **Doris** in unserem Team zu haben. Sie begleitet die Bewohner*innen bei der Wohnungssuche und bei Behördenwegen. Außerdem berät und unterstützt sie in Erziehungs- und Familienfragen. Auch die Mutter-Kind-Gruppe wurde von ihr geleitet.

ENDLICH WOHNGLÜCK IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN

Bei MUT geht es immer um die Arbeit mit Menschen. Wir lernen täglich neue Persönlichkeiten kennen, die alle auf ihre Art etwas Besonderes sind.

So ist es zwar immer ein Anlass zur Freude, wenn Bewohner*innen aus dem MaPaKi aus- und in eine eigene Wohnung einziehen können, aber oft schmerzt auch der Abschied.

Im November 2020 erreichte uns die Anfrage einer Mutter, deren Leben durch die COVID-19 Pandemie komplett auf den Kopf gestellt worden war.

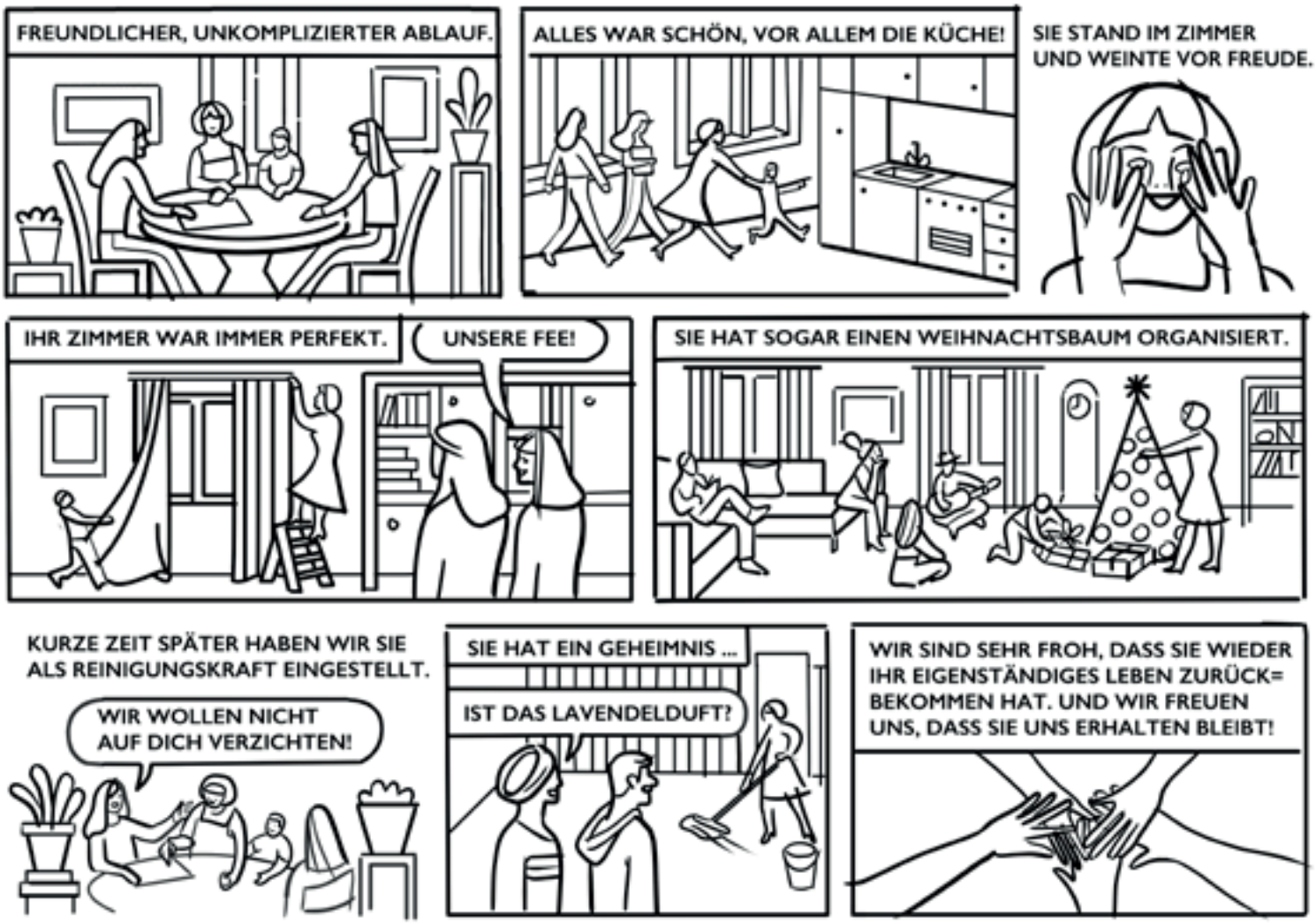
Schon kurz nach ihrem Einzug fiel sie durch ihren großen Einsatz und ihr Engagement in allen Lebensbereichen auf.

Sie war nicht nur auf sich selbst und ihre Situation bedacht, sondern auch um eine gute Stimmung innerhalb der Einrichtung bemüht und hat bestmöglich versucht, eigenständige und positive Veränderungen innerhalb der Räumlichkeiten umzusetzen. Mit einem zwinkernden Auge könnte man sie auch als die gute Fee bezeichnen, die unser MaPaKi auf eine ganz besondere Art bereichert hat.

Wir freuen uns riesig für sie und ihren Sohn, dass sie nach ihrem Aufenthalt bei uns wieder ihre eigene Wohnung beziehen konnten. Und zumindest in diesem Fall war der Abschiedsschmerz nicht so groß, da wir miteinander in Verbindung bleiben. Sie hat bereits ihre Arbeit als Reinigungskraft bei uns begonnen.

Photo by Birmingham Museums Trust on Unsplash

DIE GESCHICHTE EINER HILFESUCHENDEN MUTTER



Haar & Seele

FRISEURBESUCH IM REFUGIUM

***Nicolett**, eine selbstständige Friseurin aus Niederösterreich, kam zu uns ins Refugium und hat den Bewohner*innen und ihren Kindern ihre Dienste zur Verfügung gestellt.*

Mit einem liebevoll gestalteten Obstteller und Säften haben wir versucht eine Art Wellness-Atmosphäre zu schaffen. Nicolett wird auch in Zukunft wieder ins Refugium kommen und unsere Klientinnen neben der professionellen Behandlung auch dazu einladen, abseits von Stress und Sorgen für eine Weile zu entspannen.

WIR BEGLEITEN GERNE WEITER

*Wir begleiten gerne Bewohner*innen während und nach deren Aufenthalt.*
So hat sich vor einigen Monaten Frau A. bei unserer Mitarbeiterin ***Doris*** *für eine Coaching-Stunde angemeldet.*

Sie ist alleinerziehende Mutter und hatte bei uns einen temporären Wohnplatz gefunden.

Doris hat verschiedene Aspekte in die Coachingstunde eingebracht:

- Wie kann ich mir selbst helfen?
- Wie übernehme ich Verantwortung für meine Handlungen?
- Wie kann ich den Dingen durch mein eigenes Zutun eine neue Richtung geben?

Diese Themen wurden gemeinsam mit intensiven Gesprächen und tiefgreifenden Meditationen erarbeitet.

Mittlerweile ist Frau A. in eine eigene Wohnung gezogen. Sie hat jedoch den Wunsch nach weiterer Begleitung geäußert. Dieses Angebot wird Bewohner*innen von unserem mobilen Betreuungsteam auch nach Ihrem Auszug bei Bedarf zur Verfügung gestellt.

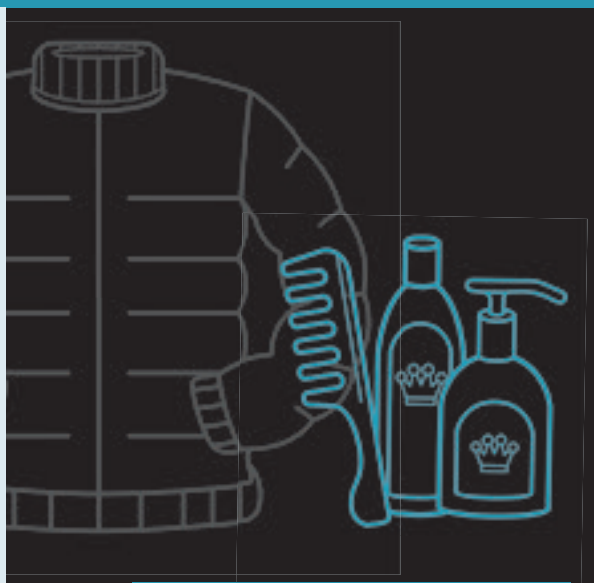
Lebensmittelspenden auch für hungrige Zirkustiere

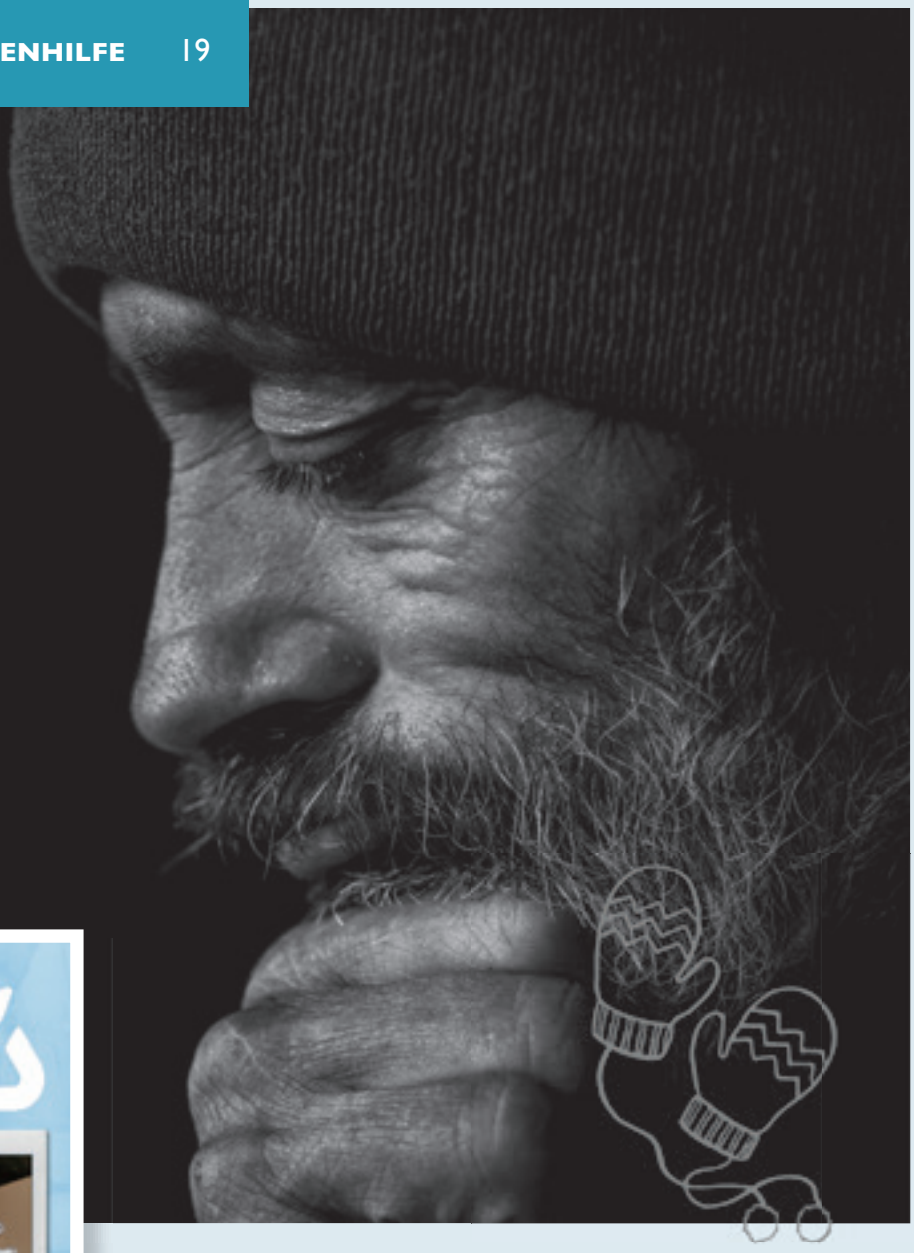
*Die Lebensmittelspenden, die seit Anfang Mai 2021 einmal wöchentlich ins Refugium geliefert werden, kommen grundsätzlich sehr gut bei unseren Bewohner*innen an. Allerdings bleibt manchmal doch etwas, vor allem von den leicht verderblichen Lebensmitteln, übrig.*

Aber anstatt das alternde Brot, Obst und Gemüse in der Biotonne zu entsorgen, brachte es eine unserer Bewohner*innen regelmäßig zum in Wien gestrandeten Circus Safari.

Darüber freuten sich nicht nur die hungrigen Zirkustiere, die momentan sehr auf Spenden angewiesen sind, sondern auch die kleine Tochter, die die Tiere damit füttern durfte.

Von dieser Aktion haben also alle etwas – Mensch, Umwelt und Tier – und wir freuen uns sehr über das Engagement unserer Bewohnerin in Sachen Lebensmittelrettung!





YesWeCare!

CROWDFUNDING

HYGIENETASCHEN

2021 konnten wir unser Crowdfunding-Projekt erfolgreich beenden und dadurch weitere **300 Hygienetaschen** zusammenstellen.

Einen ganz herzlichen Dank an alle Unterstützer*innen und das Team von **Respekt.net,** die gemeinsam mit uns die Aktion in die Welt hinausgetragen haben!

*Ein besonderes Dankeschön auch an **einen Großspender,** der dafür gesorgt hat, dass wir unser Ziel erreichen konnten.*

YesWeCare! Abendausfahrten - Ein Resümee

In der Saison 2021 waren wir **26 Mal** an bekannten Hotspots wie zum Beispiel der Friedensbrücke und dem Schedifkaplatz. Dort verteilen unsere ehrenamtlichen Helfer*innen jede Woche warme Winterkleidung, Decken, Thermounterwäsche u.v.m.

In Summe wurden bei diesen Ausfahrten ca. **750 kg** Kleidung und **280 Hygienetaschen** ausgegeben. Das entspricht einem Gesamtwarenwert von rund **€ 13.000!**

Ein riesiges Dankeschön an alle privaten Spender*innen, die uns mit Kleider- und Sachspenden versorgt haben!

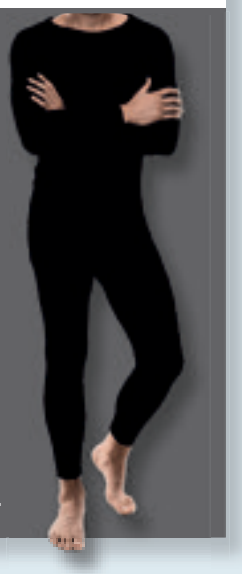
THERMOUNTERWÄSCHE FÜR OBDACHLOSE PERSONEN

Besonders die kalte Jahreszeit stellt obdachlose Menschen vor große Herausforderungen. Oft sind sie gezwungen bei Wind, Schnee und Kälte ihre Tage und Nächte im Freien zu verbringen. Wir unterstützen sie nicht nur mit Schlafsäcken, Winterkleidung und Hygieneartikeln, sondern stellten im Frühjahr 2021 auch zum ersten Mal spezielle Thermounterwäsche zur Verfügung.

Warum ist gerade Thermounterwäsche so wichtig?

Dadurch, dass sie am Körper wieder trocknet und Feuchtigkeit nach außen transportiert, trägt sie maßgeblich dazu bei, die Betroffenen vor einer schweren Unterkühlung oder Infektionen im Intimbereich zu schützen.

Nachdem die ersten **77 Pakete** im Frühjahr mit großer Begeisterung angenommen wurden, verteilten wir im **Winter 2021/22** weitere **584 Stück**. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen haben wir beschlossen, zukünftig jedes Jahr im Winter Thermounterwäsche an obdachlose Personen zu verteilen.



LIONS spenden für Thermounterwäsche

Ein riesengroßes Dankeschön an den **Lions Club Hietzing,** der uns bereits zum zweiten Mal **700 €** für dieses Projekt gespendet hat! Die **59 Pakete** mit Thermounterwäsche wurden bei unseren abendlichen **YES WE CARE!** Ausfahrten und über den Gratis-Sozial-Greissler direkt an die betroffenen Personen ausgegeben.

Reittherapie

Wir freuen uns sehr, einem jungen Menschen mit besonderem Förderbedarf eine Reittherapie ermöglicht zu haben!

Für die Halleiner Mutter **Cornelia B.** war es ein Schock, als der erste Lockdown beschlossen wurde. Sie ist Mutter von **fünf Kindern,** für die sie vorrangig alleine sorgt. Besonders ihr ältester Sohn **A. (7 Jahre)** hatte Probleme, sich an die coronabedingten Veränderungen zu gewöhnen.

Die Mutter wurde auf das therapeutische Angebot des Salzburgers **Manfred Häusl** aufmerksam. Der erfahrene Reittherapeut ist zudem diplomierter Behindertenpädagoge. Um die Familie zu unterstützen, haben wir die Kosten für die Reittherapie übernommen.

„Erfolg bedeutet für uns, dass wir A. eine Freude machen und einer Familie in Not ein wenig unter die Arme greifen können.“, sagt MUT Mitarbeiterin **Laura Lobensommer.**

Photo by Super Joshua Earle on Unsplash

HEIZKOSTENHILFE

*In Österreich können sich etwa **94.000 Haushalte** das Heizen nicht leisten. Darunter sind viele Familien mit Kindern! Deshalb haben wir eine ganz besondere Auslosung veranstaltet, um zumindest 10 Familien helfen zu können.*

Die sogenannte Energiearmut belastet die Betroffenen besonders in der kalten Jahreszeit. Steigende Energiepreise lassen die Heizkörper und somit auch das Zuhause von finanziell benachteiligten Menschen abkühlen.

Photo by Юлія Вівчарик on Unsplash

Im Winter 2021 schnürten wir ein **„Wärmepackerl“**, unser Glücksengerl hat die Lose gezogen. Die Heizschulden der zehn Familien wurden von uns übernommen. **10.000 €** Budget haben wir für dieses Projekt aufgestellt!
Für einige Familien kam diese Unterstützung in letzter Minute, da ihnen bereits die Abschaltung von Strom und Heizung bevorstand.

Die Freude, Erleichterung und Dankbarkeit waren so groß, dass wir beschlossen haben, dieses Projekt auch nächstes Jahr wieder umzusetzen, um **10 finanziell benachteiligten Familien** mit Kindern zumindest diese Sorge von den Schultern nehmen zu können.

Zeitungsartikel über unsere Heizkostenhilfe vom 17. & 19. November 2021

KURIER

Verein kommt für Heizschulden auf

Soziales. Der gemeinnützige Verein MUT sucht zehn Familien, die sich das Heizen nicht leisten können und daher verschuldet sind. Diese sollen mit einem „Wärmepackerl" unterstützt werden. Heißt: Der Verein übernimmt die Heizkostenschulden der zehn Familien – 10.000 Euro werden aufgewendet. Von 20. bis 30. November können sich Betroffene mit Nachweisen unter *heizkostenhilfe@verein-mut.eu* anmelden. Im Dezember wird ausgelöst, wer die Unterstützung bekommt.

Heute

k: Verein M.U.T.

10.000 Euro für „Wärmepaket"

Verein zahlt armen Familien Heizschulden

„Bei rund 94.000 Haushalten in Österreich bleiben die Heizungen aus finanziellen Gründen kalt", so Alex Maier (l.) vom gemeinnützigen Verein M.U.T. Um zu helfen, verlost er die Übernahme von Heizschulden. Zehn Familien werden gesucht, alle Infos zur Bewerbung auf *heute.at*

Kronen Zeitung

Immer mehr Menschen können die Heizkosten nicht mehr stemmen. Der Verein MUT übernimmt jetzt zum Teil die Heizschulden für bis zu zehn Familien.

Foto: Eugen – stock.adobe.com

Foto: Verein MUT

ZEHN FAMILIEN GESUCHT

Unterstützung bei Energiekosten

Die Kosten für Strom und Gas steigen. Bei vielen bleibt der Heizkörper kalt – der Verein MUT hilft nun.

94.000 Haushalte können sich in Österreich das Heizen nicht mehr leisten. Darunter sind leider auch viel zu oft Familien mit kleinen Kindern. Sie leiden besonders darunter, wenn der Heizkörper kalt bleibt. Viele Experten fordern daher noch vor dem Winter ein Schutzpaket. Ein solches hat nun der Verein MUT geschnürt und sucht für seine „Wärmepackerl" zehn betroffener Familien, die sich das Heizen derzeit nicht mehr leisten können. „Zwischen 20. und 30. November können sich die Teilnehmer an den Verein wenden. Die Anfragen werden vom Sozialhilfe-Team geprüft. Anfang Dezember findet die Auslosung statt", erklärt Projektleiter Alex Maier. Insgesamt konnte der Verein 10.000 Euro dafür auf die Beine stellen.

Philipp Stewart

Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen auf www.verein-mut.eu

EIN TAG ZUM *Wohlfühlen*

Haare schneiden, färben und stylen – sich in der eigenen Haut wohlfühlen! Genau in diesem Zeichen stehen unsere Wohlfühltage, bei denen obdachlose Personen in unserem Vereinszentrum am Naschmarkt von einem professionellen Friseur*innen-Team verwöhnt werden.

Das Leben von Menschen ohne Obdach ist hart und stressig, deswegen bieten wir immer wieder unsere **Wohlfühltage** an. Betroffene haben zumeist weder Zeit noch Ressourcen für Selbstfürsorge oder dafür, es sich einfach einmal gutgehen zu lassen. Dadurch setzen wir auch ein Zeichen zur Inklusion marginalisierter Menschen.

Leider ist die Hemmschwelle teilweise sehr groß, daher passiert es immer wieder, dass sich angemeldete Personen im letzten Moment doch entscheiden, nicht zu kommen. Wenn es freie Termine gibt, laden wir auch Klient*innen unserer Partnerorganisationen ein und sprechen die Besucher*innen unseres *Fair*teilers oder des Gratis-Sozial-Greisslers an.

Vielen lieben Dank an das Team der **GMBHaar** in der Kirchengasse, das sich auch heuer wieder ehrenamtlich und in seiner Freizeit für dieses wichtige Projekt Zeit genommen hat.

EINE GESUNDE JAUSE AUS DER MUT-KÜCHE

Einer unserer Mitarbeiter bereitet alle zwei Wochen raffinierte vegetarische Köstlichkeiten für Menschen in Notsituationen zu. Die Mahlzeiten werden in gespendeten nachhaltigen Kartons verpackt. Um die Umwelt nicht zu belasten, werden die Speisen mittels Fahrradkurier in die **Obdachlosen-Tagesstätte Stern** geliefert.

Auf diese Weise wird nicht nur die Tagesstätte unterstützt und entlastet, der Speiseplan der betroffenen Personen wird mit einer gesunden Mahlzeit erweitert. Da die Jause zu etwa 80% aus geretteten Lebensmitteln besteht, werden zusätzlich auch wertvolle Nahrungsmittel vor der Entsorgung bewahrt. ▶

► Die Essenspakete bestehen meist aus unterschiedlichen Arten von Broten, die mit köstlichen und gesunden selbstgemachten Aufstrichen kombiniert werden. Dazu gibt es eine saftige Portion frisches Gemüse.

Nachdem die Essenslieferungen von Anfang an mit Begeisterung angenommen wurden, haben wir beschlossen, das Projekt im kommenden Jahr etwas umzustrukturieren und zu erweitern. Zukünftig werden wir das Projekt breiter fächern und mehrere verschiedene soziale Einrichtungen beliefern.

125 Wünsche

AN DAS MUT-CHRISTKIND

*Damit Kinder aus finanziell benachteiligten Familien nicht vergeblich auf lang ersehnte Weihnachtswünsche warten müssen, fand auch im Jahr 2021 wie gewohnt unsere **Weihnachtsgeschenke-Aktion** statt.*

Die Aktion haben wir bereits 2012 ins Leben gerufen. Sie trägt jedes Jahr aufs Neue dazu bei, dass das Weihnachtsfest mit Geschenken nicht zum Privileg wird. Ganze 125 Wünsche von Kindern aus acht verschiedenen Einrichtungen in Österreich konnten wir im Dezember 2021 erfüllen.

Ermöglicht wurde uns das durch die großzügige Unterstützung der Firmen **Schönherr** und **CulumNATURA.** Sie besorgten die Geschenke, die wir anschließend an die verschiedenen Einrichtungen lieferten. Pünktlich zu Weihnachten wurden die Geschenke dann an die Kinder verteilt.

WIR VERTEILTEN LEBENDE CHRISTBÄUME

Es ist Weihnachtsabend, der Weihnachtsbaum ist geschmückt und funkelt in allen Farben. Der Geruch von Keksen und Tannennadeln liegt in der Luft und unter dem Baum warten die lang ersehnten Geschenke. Die Augen der Kinder strahlen…

Nicht jede Familie kann sich einen Baum leisten

Damit es auch bei finanziell benachteiligten Familien strahlende Kinderaugen zu Weihnachten gibt, stellten wir dieses Jahr **20 lebende Weihnachtsbäume** mit einem kleinen Schmuckset zur Verfügung.

Jedes Jahr werden alleine in Wien etwa **190.000** ausgediente Weihnachtsbäume nach den Feiertagen entsorgt. So ein Bäumchen muss 8-10 Jahre wachsen bis daraus ein Weihnachtsbaum wird und dann landet es nach kurzer Zeit im Müll.

Dieses Projekt haben wir so nachhaltig wie möglich gestaltet

Aus diesem Grund haben wir uns mit der Firma **Ögreissler** in Verbindung gesetzt und **20 lebende Bäume** im Topf bestellt. Diese wurden dann auch mittels Elektroauto CO_2-neutral zu uns ins Vereinszentrum geliefert.

Von dort aus verteilten wir die Bäume an die Familien und holten sie drei Wochen später wieder ab. Denn Ögreissler pflanzt sie wieder aus, damit sie ein Jahr später eine andere Familie als Weihnachtsbaum erfreuen können.

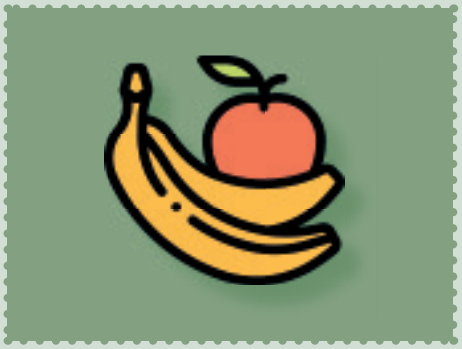
Neben unseren langjährigen Projekten wie der **Lebensmittelrettung,** den **YesWeCare! Ausfahrten** oder unseren **Wohlfühltagen** haben wir dieses Jahr speziell auf neue Projekte wie **Grün ist die Hoffnung** und unsere **Schulstarthilfe** gesetzt. So konnten wir in dieser Pandemie-Zeit unseren Mitmenschen unter die Arme greifen.

Wir möchten Raum bieten, um uns gemeinsam mit anderen Engagierten kreativ und aktiv auszutauschen. Das Projekt ***open sp@ce*** *steht für gelebte Vielfalt und wird für Veranstaltungen aller Art genutzt, wie z.B. gemeinsames Waste-cooking, Recycling- und Upcycling-Workshops oder Diskussionsabende.*

DAS MUT-VEREINSZENTRUM IN ZAHLEN

Lebensmittel

Gerettete Lebensmittel	59.162 kg
Verteilte Lebensmittel	64.337 kg
Gespendete Lebensmittel	5.175 kg
Warenwert	250.307 €



Gratis-Sozial-Greissler

Lebensmittel	3152,46 kg
Warenwert	12.400,02 €
Babyartikel	668 €
Hygieneartikel	6.268,55 €
Tiernahrung	104,00 €
Warenwert	19.440,57 €

Schulstarthilfe

Schulstartpakete	104
Warenwert	9.500 €

Hygieneprodukte

Eingang	991 kg
Warenwert	17.829 €
Ausgang	584 Stück
Warenwert	15.184 €

Kleidung

Eingang	3.127 kg
Sortiert	2.033 kg
Warenwert	16.260 €

KOOPERATION MIT SToP MARGARETEN

Wir setzen uns für Menschen in Notlagen ein, daher kooperieren wir schon lange mit anderen Organisationen, um möglichst breit gefächert helfen zu können. Diese Zusammenarbeit wurde im Jahr 2021 intensiviert und erweitert.

"StoP" steht für **„Stadtteile ohne Partnergewalt"** und setzt sich gegen Gewalt gegenüber Partner*innen, meist Frauen, ein.

Gemeinsam mit StoP Margareten sind wir auf die Straße gegangen, um eine wichtige Botschaft weiterzugeben: Kein Wegschauen bei Gewalt in Partnerschaften!

Begonnen haben wir im 5. Wiener Gemeindebezirk (Margareten), da dort auch das Büro des AÖF (Autonome Österreichische Frauenhäuser) seinen Sitz hat.

Das Thema ist besonders jetzt aktuell, da 2021 in Österreich 31 Femizide und 55 Mordversuche an Frauen verübt wurden. ►

▶ Wir freuen wir uns, seit März 2021 mit **StoP Margareten** zu kooperieren. Für die alle zwei Wochen stattfindenden Frauentische stellten wir unseren **open sp@ce** kostenlos zur Verfügung. Bei jedem Frauentisch sorgen wir auch für eine gesunde Jause aus geretteten Lebensmitteln.

Zusätzlich stellen wir vegetarische Jausenpakete für die **StoP Verteilaktionen** zusammen, die selbstverständlich ebenfalls aus geretteten Lebensmitteln zubereitet wurden.

In Zukunft sind weitere gemeinsame Projekte geplant!

Besser spät als nie!

Unser verspätetes Sommerfest

Gemütlich zusammensitzen, feiern, tanzen, lachen und gemeinsam den Sommer ausklingen lassen – das war unser etwas verspätetes Sommerfest 2021.

Etwa **150 Besucher*innen** genossen dank 3G-Regel ein sicheres Beisammensein. Die gut sortierte Sommer-Bar, gemütliche Sofas, feiner DJ Sound von **Udo Rampazzo, Pezo Fox & Levi Mayer,** atmosphärisches Licht sowie Visuals by **Roger Pandit** und vor allem nette Leute sorgten für ausgelassene Stimmung.

Das Feiern für den guten Zweck hat nicht nur allen Besucher*innen gute Laune verschafft, es sind auch insgesamt ca. **1.300 €** zusammengekommen, die in unsere Sozialprojekte geflossen sind.

Positive energy support by **MAKAVA delighted ice tea ;)**

► Das köstliche vegane Kartoffelgulasch mit gespendetem Brot der **Bäckerei "Josef"** und die selbstgemachte Bio-Limonade kamen ebenfalls bei allen sehr gut an!

Wir freuen uns schon sehr auf den Sommer 2022 und hoffen euch alle dann wieder bei uns begrüßen zu dürfen!

Jedes Jahr im Herbst starten unsere wöchentlichen Winterausfahrten, bei denen warme Kleidung, Schuhe, Schlafsäcke und befüllte Hygienetaschen direkt bei bekannten Hotspots an obdachlose Personen ausgeben werden.

Im Jahr 2021 konnten wir wieder auf die Unterstützung unserer freiwilligen Helfer*innen zählen, die tatkräftig mit anpackten, um dieses und viele andere unserer Projekte erfolgreich umsetzen zu können.

Wir freuen uns über Unterstützung nicht nur bei den Winterausfahrten: Auch für die Lebensmittelrettung und andere Projekte der Obdachlosenhilfe werden laufend helfende Hände gesucht.

Unterstützung kann flexibel unter der Woche geleistet werden, auch samstags, wenn die Lieferung mit den geretteten Lebensmitteln ins Vereinszentrum kommt. ►

Verteilung von Lebensmitteln an Obdachlosen-Tagesstätten.

► Ein Führerschein ist von Vorteil aber kein Muss. Nur Dank euch ist es uns möglich, auf so vielfältige Weise zu helfen und unsere Projekte erfolgreich umzusetzen. Ein großes Dankeschön an alle freiwilligen Helfer*innen, die uns 2021 so toll unterstützt haben!

Mithilfe bei unserer Sachspendenabnahme.

Mithilfe bei der Lebensmittelrettung.

Wir hoffen auch im Jahr 2022 wieder auf euch zählen zu können. Wenn auch du gerne ein bisschen Zeit sinnvoll und für einen guten Zweck einsetzen möchtest und dazu die Möglichkeit hast, melde dich bitte unter:
ehrenamtlich@verein-mut.eu

Direkter Kontakt mit betroffenen Personen.

UNSERE SCHULSTARTHILFE BRICHT ALLE REKORDE!

Die Bilanz der Schulstarthilfe 2021 war mehr als positiv. Es wurden sagenhafte **104 Pakete** mit einem Warenwert von insgesamt ca. **9.500 €** zusammengestellt und ausgegeben. Damit konnten wir die Menge an ausgegebenen Paketen des Vorjahres mehr als verdoppeln!

Für viele armutsgefährdete Familien ist der Schulstart jedes Jahr eine besondere finanzielle Herausforderung. Oft reißen die erforderlichen Ausgaben ein großes Loch in die Haushaltskasse. Hier setzen wir an und ermöglichen Schüler*innen zwischen 6 und 19 Jahren eine gute Basis für den Schulstart.

► 72 Kindern aus 51 finanziell benachteiligten Familien und 30 Kindern, die vom Nachhilfeinstitut „LernLEO“ an uns verwiesen wurden, konnten wir so den Schulstart erleichtern. Mit dieser Unterstützung versuchen wir einen Beitrag zur Chancengleichheit zu leisten und hoffen, dass in weiterer Folge umgebungsbedingte Bildungsdefizite verringert werden können.

Durch das Projekt Schulstarthilfe konnte aber nicht nur finanziell benachteiligten Familien geholfen werden, es wurden auch kaum gebrauchte oder sogar neuwertige Schulsachen vor der Entsorgung bewahrt.

Zusätzlich zu den Paketen statteten wir eine Familie mit einem Laptop aus, 6 Kinder bekamen außerdem ein Top Jugend Ticket für die Öffis um je 70 €. Trotz Sachspenden im Warenwert von ca. 6.000 € investierten wir noch zusätzlich etwa 3.500 € in Schulmaterialien.

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei allen, die uns Schulsachen zukommen haben lassen - ohne die vielen Spenden wäre dieses Projekt nicht realisierbar gewesen!

SCHÖNE KÜNSTE FÜR DEN GUTEN ZWECK

Wir freuen uns immer sehr, wenn Menschen auf uns zukommen und uns bei unserer Arbeit unterstützen wollen. Ein riesen Dankeschön an den Künstler **Martin Swoboda**, der uns fünf seiner großartigen Bilder für einen guten Zweck gespendet hat.

Martin Swoboda „MSW" wuchs mit Street Art und experimenteller Kunst auf, studierte in Wien und verbrachte ein Auslandssemester in Champaign, Illinois. Der erfolgreiche Künstler nahm schon an etlichen Ausstellungen teil und verkaufte bereits viele seiner Werke.

Vor drei Jahren veränderte sich sein Zeichenstil drastisch. „Ich erweitere meine künstlerische Arbeit, um mein eigenes Leben zu reflektieren, aber auch die sich immer verändernde Welt, die mehr Selbstreflexion und weniger Selbstdarstellung braucht", so der Künstler. Die Bilder, die wir uns direkt vor Ort in seinem Atelier aussuchen durften, sind online in unserem Sozial-Shop erhältlich. Der Erlös kommt zur Gänze unseren Projekten zu Gute.

Ein Bild oder auch einer der anderen Artikel kann über unseren Shop gekauft, bezahlt und dann direkt bei uns im Vereinszentrum abgeholt werden. Wir wünschen viel Spaß beim Stöbern!

FREUDE BEREITEN & NACHHALTIG SCHENKEN

Zu Weihnachten haben wir alle etwas gemeinsam: Wir möchten unseren Lieben eine Freude machen! Umso schöner ist es, wenn wir mit unseren Geschenken nicht nur Freude bereiten, sondern auch etwas Gutes tun können. In unserem Sozial-Shop findet man dazu tolle und nachhaltige Produkte.

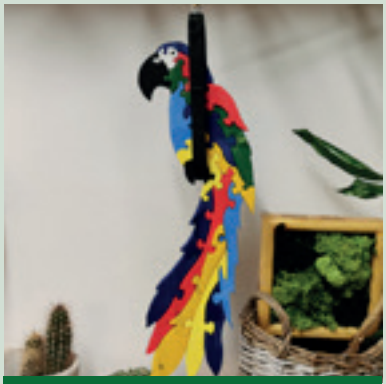
HANDTASCHE TEEKANNE

WALDVIERTLER SNEAKERS

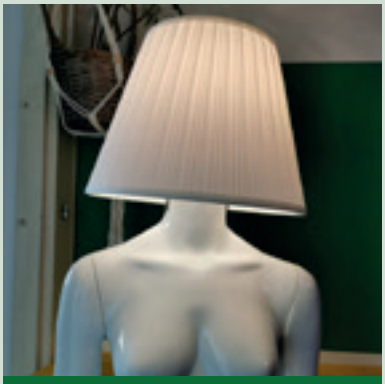
WURMKISTE AUF ROLLEN

UNSER SOZIAL-SHOP

In unserem Sozial-Shop findet man - auch online - verschiedene Produkte, die bestmöglich upcycelt, recycelt, umweltfreundlich und regional hergestellt wurden. Von Igelhäusern, neuen Waldviertler-Schuhen bis hin zu den Werken des Wiener Künstlers Martin Swoboda.



PAPAGEI



LADY-IN-LIGHT LAMPE

SCHENKE EINE SPENDE!

SCHENKE EINE SPENDE!

Bei den unterschiedlichen Möglichkeiten - von der Hygiene-Patenschaft über ein Thermounterwäsche Paket bis hin zu einer Projektspende für den biologischen Anbau von Lebensmitteln für Menschen in Not – ist garantiert für jede*n das Richtige dabei. Außerdem sind in unserem Sozial-Shop Spenden-Billets erhältlich, mit denen man eine Patenschaft verschenken kann. Schau vorbei, die nächste Gelegenheit zum Spenden kommt bestimmt!

Stadt.Land.MUT!

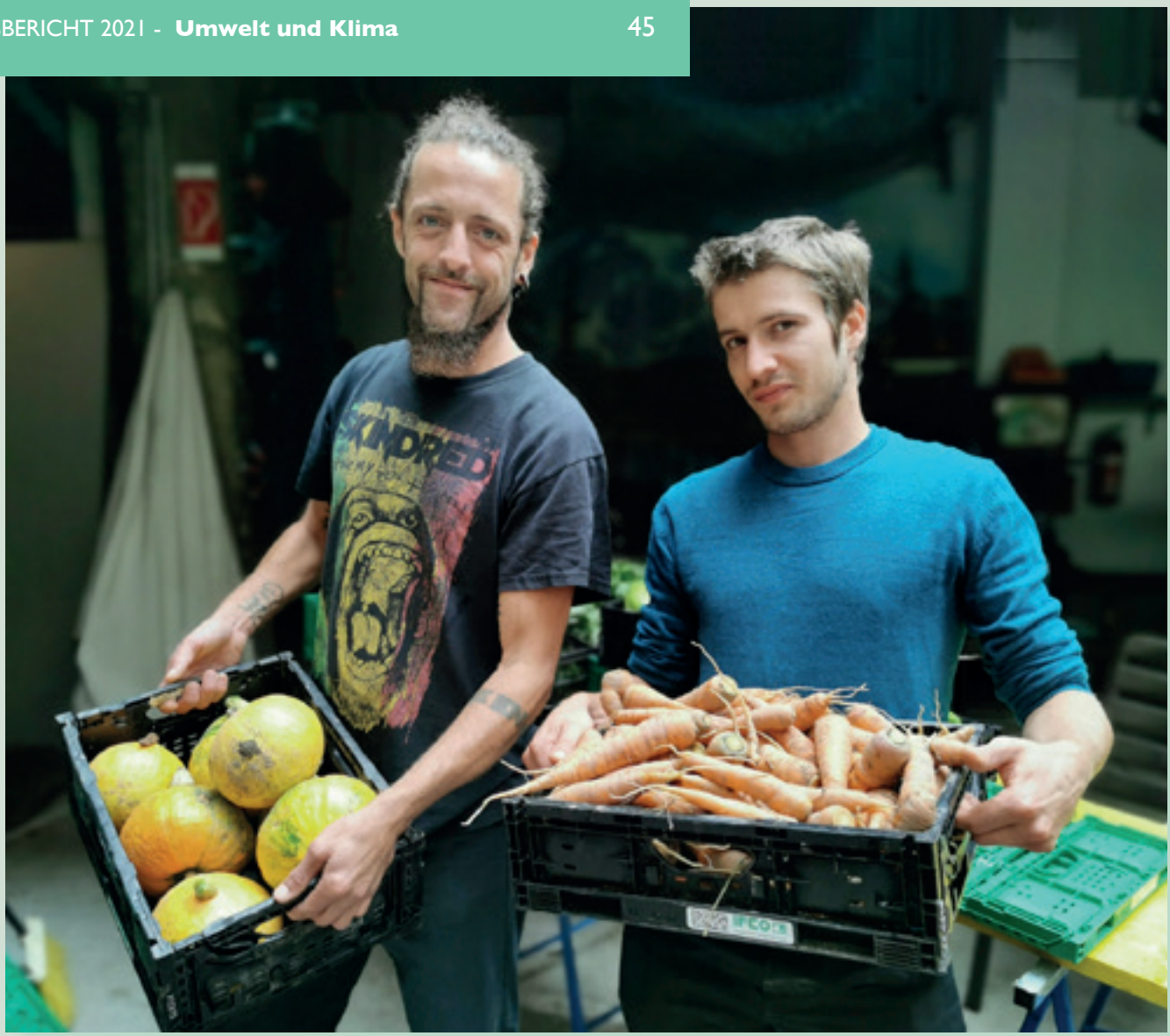
Wir freuen uns sehr über den gelungenen Start unseres Projekts Stadt.Land.MUT!, bei dem wir im Marchfeld hochwertiges Bio-Gemüse und Kräuter anbauen. Die Ernte verarbeiten und verteilen wir selbst im Rahmen unserer verschiedenen Projekte der Wohnhilfe und des Vereinszentrums.

Andreas Ripfl, ein Bio- und Demeter-Bauer in Obersiebenbrunn, hat uns in seiner direkten Nachbarschaft knapp **2.000 m²** Acker kostenlos zur Verfügung gestellt, die wir nach unseren Wünschen gestalten können. Die Parzelle direkt neben uns wird vom Team des **7 Brunner BIO Kistls** bewirtschaftet, das uns bei unserem Start mit Rat und Tat zur Seite stand.

In der ersten Saison haben wir ca. **2.000 kg** an biologisch angebauten Bio-Gemüse und Kräutern ernten können. Es war ein Jahr des Lernens und wir freuen uns darauf, unsere Erfahrungen ins Jahr 2022 einfließen zu lassen. ►

► Stadt.Land.MUT! ermöglichte es uns nicht nur, unseren Gratis-Sozial-Greissler und den Fairteiler zu bestücken, sondern auch andere Organisationen wie zum Beispiel das **Obdach aXXept**, das **Hilfswerk,** den **Verein FOOTPRINT,** das **Haus Ester** oder das **neunerhaus** zu beliefern. Dort wurde das frische Gemüse zu vollwertigen Mahlzeiten verkocht.

Vielen herzlichen Dank an das Team von **OBI Klosterneuburg,** das uns für das Projekt Stadt.Land.MUT! einen neuen, handbetriebenen Spindelrasenmäher geschenkt hat! ►



Einen Teil der Spenden, die bei dem erfolgreichen Crowdfunding zusammengekommen sind, haben wir in über 80 Kubikmeter Folientunnel investiert.

Dadurch können wir in der Saison 2022 bereits zeitig im Frühjahr mit der Aussaat und Vorzucht von Pflanzen beginnen und bis spät in den Herbst hinein ernten.

Ein großes Dankeschön an alle, die dieses Herzensprojekt unterstützt haben. Sei es über das Crowdfunding, über eine Projektspende in unserem Sozial-Shop oder mittels Zeit- und Sachspenden.

Dank euch können wir dieses tolle Projekt verwirklichen!

EIN NEST FÜR UNSERE GEFIEDERTEN FREUNDE

Mit dem Frühling kommt das wunderbare Vogelgezwitscher. Was für uns ein schönes Lied ist, ist für die Vögel der Startschuss zum Wettflug auf die wenigen geeigneten Nistplätze, die in Wien vorhanden sind. Die meisten einheimischen Wildvögel sind Staudenbrüter, sie brauchen für ihre Nester also möglichst verwachsenes Gestrüpp, das in unseren gepflegten Gärten und aufgeräumten Parks kaum zu finden ist. Auch die bei Menschen so beliebten Thuja-Hecken sind für Wildvögel gänzlich uninteressant.

Heimische Wildvögel beim Nisten unterstützen können alle, die einen Garten oder Park in der Nähe haben. Vogelhäuser bauen ist einfach und ein Spaß für die ganze Familie, bei dem auch Kinder mithelfen und vor allem viel lernen können.

Walter Albrecht war wieder so freundlich und hat vier ganz tolle Häuschen aus nachhaltigen und recycelten Materialien für uns hergestellt, die wir gegen eine Spende von **45 €** vergeben haben. Das Geld kam einerseits unseren Projekten zugute, andererseits wurden damit Walters Materialkosten gedeckt.

GARTELN UND LERNEN MITTEN IN WIEN!

Wir freuen uns sehr, dass wir zwei der 15 Hochbeete, die vom Landwirtschaftsministerium an soziale Einrichtungen vergeben wurden, bepflanzen und bewirtschaften durften. Es war ein tolles Projekt mitten in Wien, bei dem jede*r mitmachen und mitgestalten konnte.

Hinter dem Kunsthistorischen Museum haben wir zwei jeweils ca. 2m² große Flächen, einmal mit Bio Gemüse und Kräutern und einmal mit einer blühenden Insektenwiese bepflanzt. Interessierte können sich mit Infokarten über jede Pflanzensorte informieren.

Dieses Gemeinschaftsprojekt sollte möglichst vielen Menschen die Möglichkeit, bieten auch in einer Großstadt ihren Bezug zur Natur und zu Nahrungsmitteln wieder zu stärken. Garteln tut nicht nur uns Menschen gut, sondern lockt auch viele nützlichen Insekten an. Darum wählten wir nicht nur typische Gemüsepflanzen, sondern auch speziell wertvolle Sorten für Bienen und andere Bestäuber aus.

Einige Familien unserer Wohnhilfe freuten sich sehr, dass sie in die Betreuung der Beete eingebunden wurden. Gartenarbeit hat erwiesenermaßen einen sehr positiven Einfluss auf den emotionalen Gemütszustand und die Kinder konnten hautnah miterleben, woher das Essen auf den Tellern kommt!

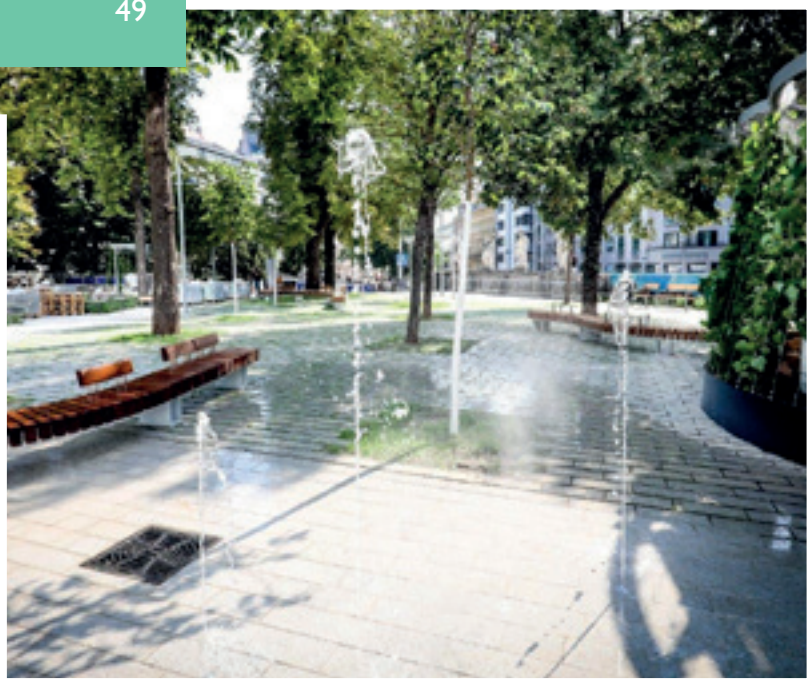
KLIMASPAZIERGÄNGE

Im Sommer wird es in der Stadt oft unerträglich heiß. Grund dafür sind die städtischen Wärmeinseln, die dafür sorgen, dass die Temperatur in der Nacht nicht stark abkühlen kann.

Wusstest du, dass Wien durchschnittlich 3-mal so viele Hitzetage aufweist wie der Rest Österreichs?

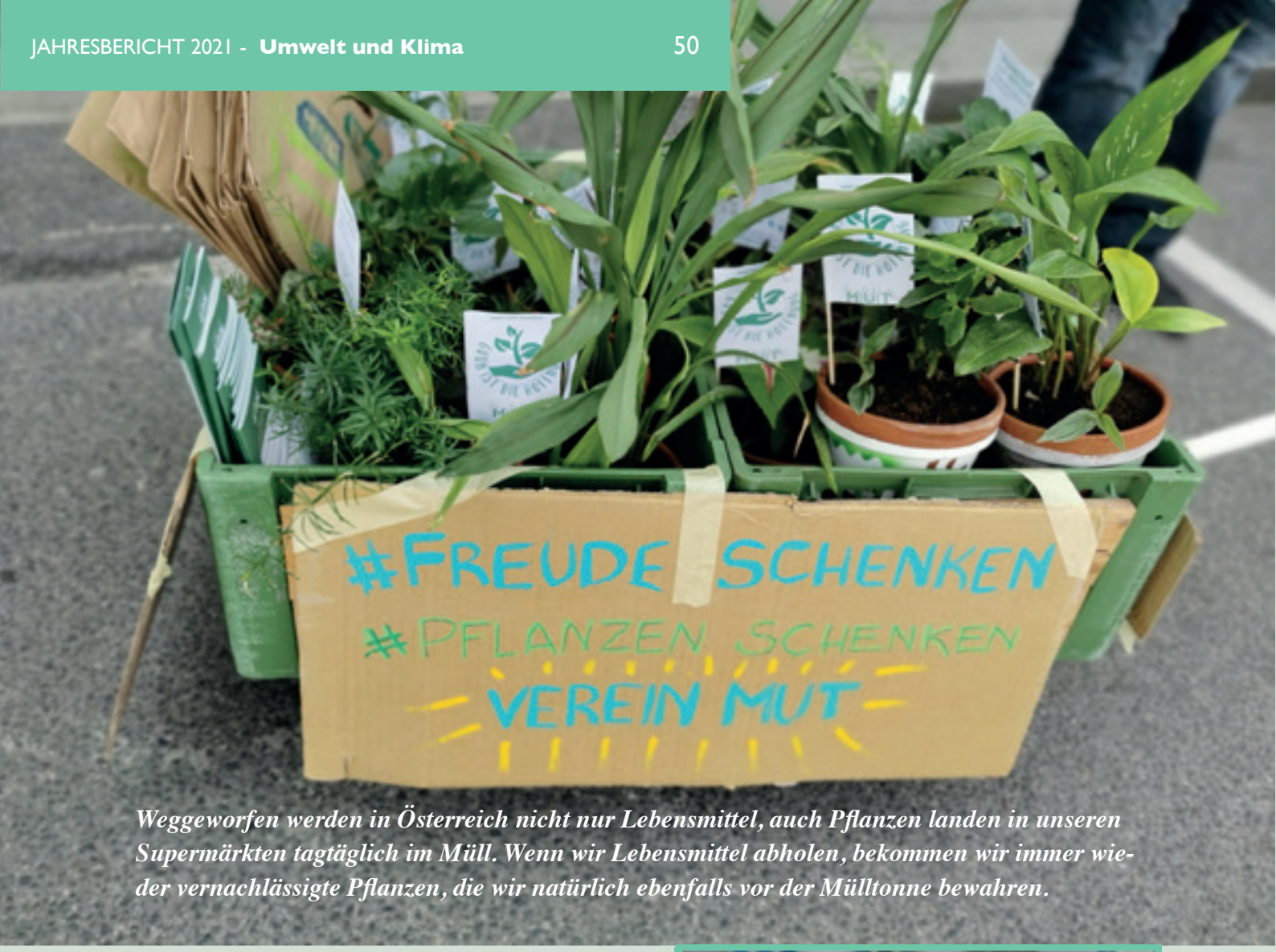
Oder dass ein einziger Baum die Temperatur direkt darunter um bis zu 10 Grad senken kann?

Um ein Bewusstsein dafür zu schaffen, haben wir Interessierte zu unseren Stadtklimaspaziergängen eingeladen. Unser Mitarbeiter Felix, der auch maßgeblich beim Klimavolksbegehren mitgewirkt hat, führte zuerst durch den vierten und fünften Bezirk. ►



► Ausgerüstet mit einer Wärmebildkamera und einem Thermometer machten wir uns auf den Weg. Nach dem Spaziergang gab es im Vereinszentrum noch ein kaltes Getränk und eine kleine Jause aus geretteten Lebensmitteln.

Welche Maßnahmen die Stadt Wien setzt und wie man sich selbst zumindest ein bisschen vor dem nächsten Hitzesommer schützen kann, kannst du in unseren Stadtklimaspaziergängen erfahren. Sie sollen auch 2022 ein fixer Bestandteil unseres Angebots bleiben.



Weggeworfen werden in Österreich nicht nur Lebensmittel, auch Pflanzen landen in unseren Supermärkten tagtäglich im Müll. Wenn wir Lebensmittel abholen, bekommen wir immer wieder vernachlässigte Pflanzen, die wir natürlich ebenfalls vor der Mülltonne bewahren.

In unserem Vereinszentrum am Naschmarkt werden die geretteten Pflanzen liebevoll wieder aufgepäppelt und dann von uns auf der Straße an Passant*innen verschenkt.

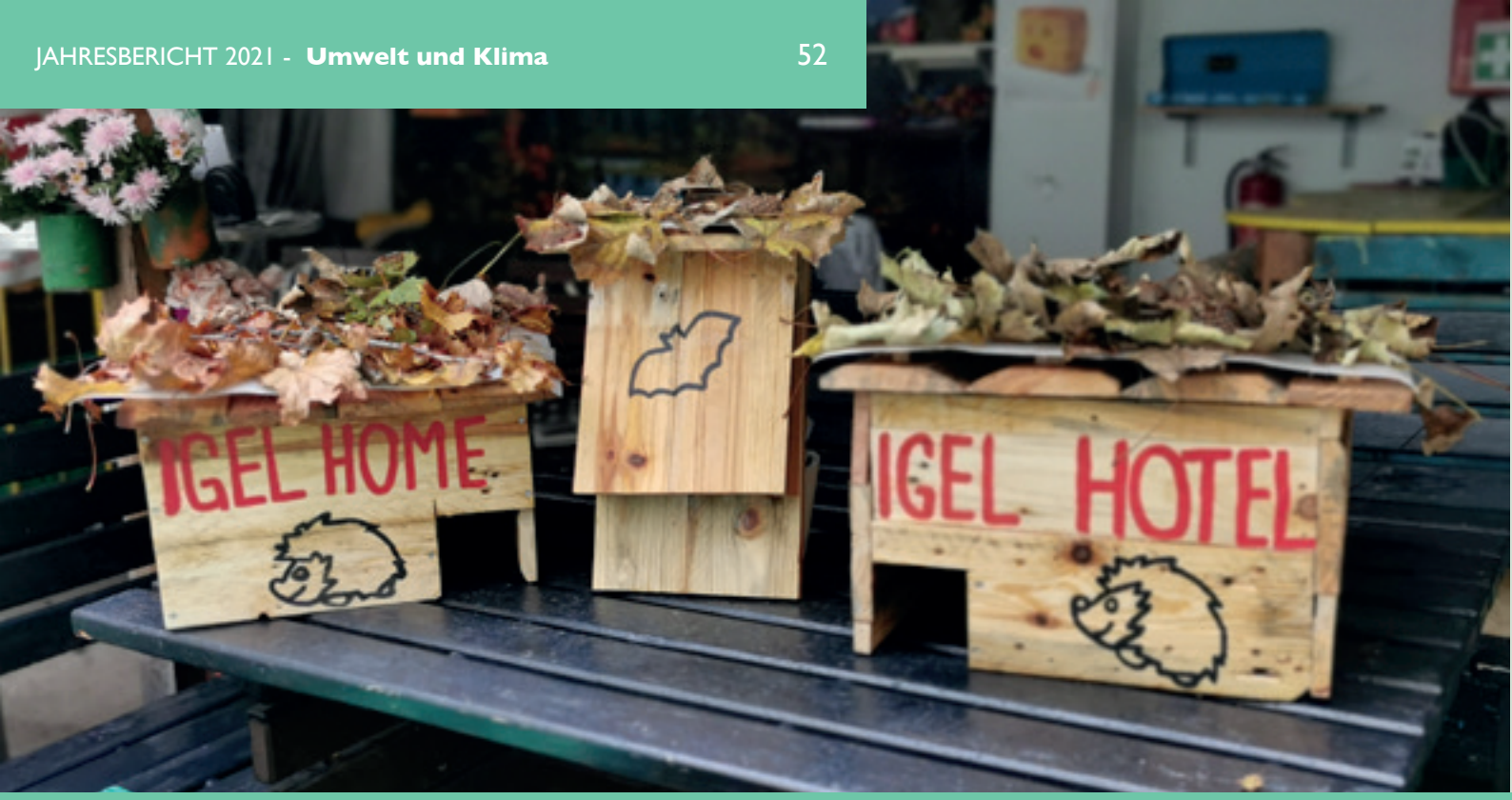
Warum wir das tun?

Ganz ohne Gegenleistung, einfach aus Freude am Schenken! Denn genau das ist der Kern dieses Projekts: Daran zu erinnern, wie wichtig und schön bedingungsloses Schenken ist!

Wir sind gesellschaftlich so geprägt, dass wir, wenn wir etwas bekommen, erwarten, dass dafür eine Gegenleistung von uns verlangt wird. Die Scheu, etwas anzunehmen ist daher meist groß, speziell wenn es sich bei der*dem Schenker*in um eine fremde Person handelt. ►

►Umso größer war jedoch dann die Freude der Menschen, als wir ihnen unsere Aktion erklärten.

Selbst die Leute, die keine Pflanzen mitnehmen konnten, waren durchwegs begeistert von unserem Projekt.



IGEL- UND FLEDERMAUSHÄUSCHEN

Wenn die Tage kälter werden, suchen nicht nur wir Menschen einen warmen Ort, an dem wir uns verkriechen können. Wegen der Durchforstung unserer Wälder und der aufgeräumten Stadtgärten haben es kleinere Wildtiere dabei besonders schwer.

Besonders die Population der Igel- und Fledermausarten ist österreichweit stark zurückgegangen. Und das, obwohl beide Tierarten zu den nützlichsten heimischen Wildtieren zählen.

Unterstütze auch du unsere städtischen Wildtiere beim Überwintern und stelle ein Igelhaus oder einen Fledermauskasten in deinem Garten auf! Unsere nachhaltigen, aus recycelten Paletten bestehenden Häuschen gibt es ganzjährig in unserem Sozial-Shop.

Vielen Dank an dieser Stelle wieder an **Walter Albrecht,** der diese Behausungen mit viel Engagement und Liebe in seiner Werkstatt produziert.

WIR SAGEN SALZBURG „Hallo!"

Neben unserem Vereinszentrum in Wien entsteht nun auch in Salzburg ein Ort der Umverteilung. Das Angebot in unserem **Kost-Nix Laden** orientiert sich vor allem an den Bedürfnissen von marginalisierten Menschen.

In der **Paris-Lodron-Straße 32** verteilen wir gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Hygieneartikel, aber auch bereits angebrochene Pflegeprodukte. Sogar Lebensmittel können abgegeben und so in den Nutzungskreislauf zurückgeführt werden.

Laura Lobensommer hilft dabei, für Dinge, die nicht mehr gebraucht werden, neue Besitzer*innen zu finden. Gehen wir gemeinsam den Weg hin zu einer ressourcenschonenden Verteilung - das war der Startschuss für eine aufregende und spannende Zeit in Salzburg!

Unsere wichtigsten Kooperationspartner*innen sind:
Bäckerei Holztrattner - beliefern uns jeden Tag mit frischem Brot - Projekt „der rollende Brotlaib"

IBIS acam Recyclingworkshop - nähen aus kaputten Textilien Taschen, die wir im Laden verteilen. Das Arbeitsprojekt wird vom AMS gefördert.

Laura Lobensommer im Interview

*Im Andräviertel wurde im Jahr 2021 unser **Kost-Nix Laden**, der voll mit Dingen ist, die verschenkt werden, eröffnet. Unsere Mitarbeiterin **Laura Lobensommer** spricht im Grenzgänger Podcast mit **Sabrina Moriggl** über die Macht der Werbung und Second Hand.*

Verschenken und Dinge nutzen, statt verschwenden

„Wenn sich ganz junge Mädels sehnlichst wünschen, eine Tasche für 2.000 Euro zu kaufen, dann ist es eine Sache der Werbung, dass sie das wollen", erklärt Lobensommer. Sie betont: „Ich glaube, wenn man das schafft, dass man nicht besonders schöne Taschen, die irrsinnig teuer sind, an junge Menschen verscherbeln kann, dann kann man auch das Umkehrprinzip geltend machen und zeigen, wie sinnvoll Secondhand ist."

Lernen, Dinge, die man nicht braucht, wegzugeben

„Oft klammert man sich sentimental an Dinge, die man gar nicht braucht. Alles, was industriell gefertigt wird, zieht eine lange Kette von Umweltsünden nach sich. Ab dem Moment, in dem ich ein Produkt kaufe, fördere ich eine Produktionsweise, die ich nicht hundertprozentig kenne", meint Lobensommer. Im Grenzgänger-Podcast spricht sie darüber, wie sie mit ihren Freundinnen Kleider tauschte und den Dachboden der Eltern ausräumte. Sie weiß, dass es manchmal Überwindung braucht, um sich von Dingen zu trennen oder gebrauchte Dinge anzunehmen.

„Es ist schön, wenn die Dinge einen neuen Wert finden!"

Ihr geht es vor allem um die Ressourcen, diese zu schonen und einzusetzen. Das Schönste am Kost-Nix-Laden ist für sie das breit gefächerte Publikum, egal ob reich oder arm: „Alle sind

willkommen!" Neben Büchern, CDs, DVDs, Schuhen und Kleidung gibt es ein großes Lebensmittel-Angebot.

Für die Oberösterreicherin, die eine Zeit lang in Wien lebte, gibt es in der Stadt noch viel zu wenig Plätze, wo Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen aufeinandertreffen können. „In der Innenstadt gibt es kaum Geschäfte, wo es günstige Sachen gibt, geschweige denn gratis", so Lobensommer, die sich hier mehr Initiativen in der Stadt wünscht.

Obdachlose Salzburger*innen freuten sich über Hygienetaschen

*In der Stadt Salzburg leben rund **110 obdachlose Menschen.** An die betroffenen Salzburger*innen verteilten wir Hygienetaschen. Die Kulturbeutel sind gefüllt mit wichtigen Artikeln, um die Gesundheit von Personen ohne Obdach zu schützen und um ihre Körperpflege zu erleichtern.*

Sinken die Temperaturen unter den Gefrierpunkt, sind Frauen und Männer ohne festen Wohnsitz besonders auf gemeinnützige Organisationen angewiesen. Das Campieren im Winter ist lebensgefährlich. Somit freut es uns besonders, wenn wir mit unseren Hygienepaketen den sozialen Einrichtungen und ihren Klient*innen ein wenig unter die Arme greifen können.

Wir bedanken uns bei den Mitarbeiter*innen sowie den Klient*innen von **Neustart Salzburg,** die uns so herzlich empfangen haben.

Ein besonderer Dank gilt der Firma **Birkengold,** die uns mit nachhaltigen Holzzahnbürsten unterstützt.

Eine Spende, die direkt ankommt!

UNSER GRATIS-SOZIAL-GREISSLER

Die Ausgabefläche unseres Gratis-Sozial-Greisslers haben wir im Frühling um mehr als das Doppelte erweitert. Im neuen Raum können wir nun kostenlos haltbare Lebensmittel, Kleidung und Hygieneartikel

an marginalisierte Mitmenschen ausgeben. Über eine MUT-Karte achten wir auf Ausgewogenheit. Durch sie wird nachvollziehbar, wie die Karteninhaber*innen den Sozial-Greissler nutzen.

Der altbekannte täglich geöffnete *Fair*teiler, indem schnell verderbliche Lebensmittel aufliegen, bleibt weiterhin zur freien Entnahme bestehen.

Unsere Lebensmittelrettung & *Fair*teilung wird von der MA 22 - Wiener Umweltschutzabteilung - gefördert.

An dieser Stelle ein riesengroßes Dankeschön an unsere Kooperationspartner **obdachlosenhilfsaktion.at** aus Linz, **Wiener Tafel**, **HOFER** und **Penny Markt**, die uns mit Spenden an haltbaren Lebensmitteln für den Start dieses Projektes unterstützten und uns auch weiterhin Lebensmittel zur Verfügung stellen werden. Ganz besonders freut es uns, dass wir die Menge an geretteten Lebensmitteln stetig steigern können!

FRISCHER WIND IM LEBENSMITTELBEREICH

Das Jahr 2021 brachte bei uns viele Veränderungen im Bereich der Lebensmittelrettung und -fairteilung mit sich.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedeten wir uns von unserer Lebensmittelexpertin **Jill Barth**, die uns seit 2019 begleitet hat und nun in ihre Heimat nach Deutschland zurückkehren wird.

Im Namen des gesamten Vereins möchten wir uns für ihre großartige Arbeit bedanken, nicht nur im Vereinszentrum und bei Ausfahrten, sondern auch im Bereich der Bildungs- und Aufklärungsarbeit. Jill, wir werden dich wahnsinnig vermissen!

Gleichzeit freuen wir uns sehr, **Gregor Ruelens** in unserem Team neu begrüßen zu dürfen. Gregor ist gelernter Koch und leidenschaftlicher Musiker. Er wird den Bereich der Lebensmittelrettung und -fairteilung ab sofort leiten.

Willkommen im Team, Gregor!

Ein Taxi für gerettete Lebensmittel

*Der liebe **Walter** ist schon lange mit seinem Lastenfahrrad in Wien unterwegs, um Lebensmittel zu retten und an Privatpersonen und Organisationen zu verteilen.*

Auch wir werden immer wieder von ihm beliefert und bestücken unseren Gratis-Sozial-Greissler in unserem Vereinszentrum am Naschmarkt mit den geretteten Nahrungsmitteln. Eine ganze Palette passt auf das Gefährt, das mit ***300 kg Lebensmitteln*** beladen werden kann. Und damit nichts nass wird oder aus dem Wagen purzelt, wird alles mit einer MUT Plane gut gesichert.

Als Dankeschön für diese tolle Arbeit übernehmen wir die laufenden Kosten und haben bereits einen neuen Akku und eine Ladestation im Wert von ***900 €*** finanziert.

ZUKUNFTSERWACHEN 2021

Gelebte Utopien, von Solarcooking über Hydroponic bis hin zu Schneckenburger - der Zukunftshof Rothneusiedl im 10. Wiener Gemeindebezirk sucht lokale Ansätze für globale Herausforderungen.

Jedes Jahr im Juni findet das Zukunftserwachen statt, bei dem regionale Unternehmen und gemeinnützige Organisationen sich selbst und ihre Projekte vorstellen können. Natürlich waren auch wir wieder mit dabei.

Das Wochenende war sehr gelungen. Das Wetter hätte nicht besser sein können, die zahlreichen Besucher*innen waren gut gelaunt und die vertretenen Aussteller*innen boten ein breites Spektrum an interessanten Themen. ►

► In unserer Outdoor-Küche bereiteten wir leckere Kostproben aus geretteten Lebensmitteln zu, damit sich interessierte Besucher*innen persönlich davon überzeugen konnten, wie schmackhaft Essen sein kann, das eigentlich im Müll gelandet wäre. Auch **Walter Albrecht** war mit seinen Werkstücken aus Wegwerfpaletten-Holz, die man über unseren Sozial-Shop kaufen kann, mit dabei.

Ein Team aus Mitarbeiter*innen und freiwilligen Helfer*innen informierte interessierte Gäste über unsere vielfältigen Projekte und auch die Kinderecke mit der Button-Maschine war sehr gut besucht. ►

Wir haben an diesem Wochenende so viele großartige Leute kennenlernen dürfen, auch mit einen neuen Kooperationspartner sind wir zusammen gekommen! Über ***Blün – Lebensmittel mit mehr Leben in Wien*** - bekommen wir nun gelegentlich tolles Gemüse aus Hydroponik Kultur, das natürlich umgehend in unseren *Fair*teiler wandert.

Auch mit den Betreiber*innen des Zukunftshofs sind wir ins Gespräch gekommen. Die Themen überschneiden sich oft mit unseren Projekten, darum haben wir uns kurz nach dem Zukunftserwachen zusammengesetzt und beschlossen, zukünftig mehr gemeinsame Wege zu gehen. Wir freuen uns schon sehr auf die Zusammenarbeit und das nächste Treffen 2022!

INTERVIEWS MIT CHIARA IVANKOVITS UND GREGOR RUELENS

*Chiara Ivankovits ist 26 Jahre alt. Sie lebt und arbeitet in Wien. Durch ihr ehrenamtliches Engagement konnte sie von sich überzeugen und leitet seit Anfang 2020 den Bereich Not- und Obdachlosenhilfe. Zudem koordiniert und betreut sie die ehrenamtlichen Helfer*innen.*

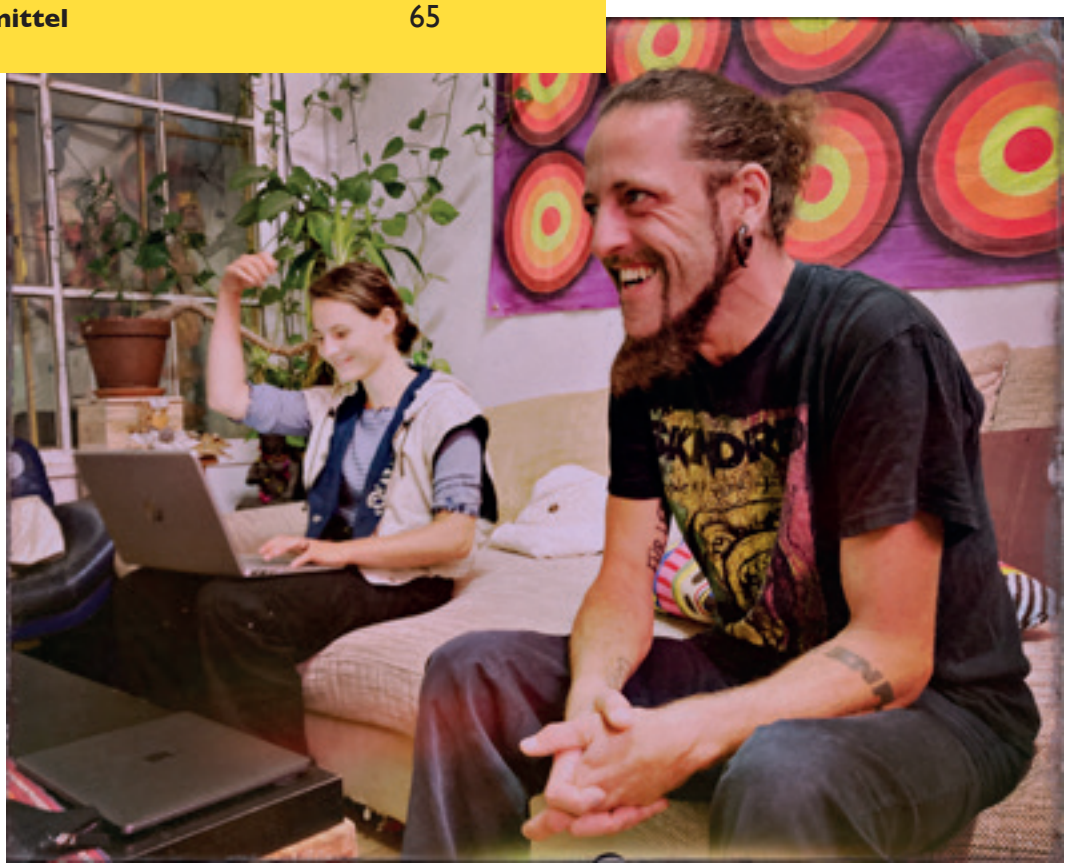
Wie schaut ein Arbeitstag bei dir aus?
Der Verein MUT unterstützt Tag für Tag finanziell benachteiligte Menschen durch die Umverteilung von unterschiedlichen materiellen Gütern, wie warmer Kleidung, Hygieneprodukte oder Schulartikel. Natürlich gibt es im Bereich der Not- und Obdachlosenhilfe fixe Strukturen, die meinen Arbeitsalltag definieren. Und trotzdem ist kein Tag wie der andere. Ich muss definitiv flexibel sein, um auf neue Herausforderungen eingehen zu können.

Was fordert dich an deiner Arbeit besonders?
Ich wachse jeden Tag an den Aufgaben, erkenne meine Grenzen und bemerke, dass ich diese auch immer wieder verschieben kann.

Wie geht es dir mit der täglichen Konfrontation mit dem Thema Armut?
Ich weiß, was es heißt, wenig Geld zu haben und kenne auch das Gefühl, das dieser Umstand erzeugt. Mein Motto bleibt: Focus on the good things! Um aus einer schwierigen Situation heraustreten zu können, benötigt es viele kleine Schritte. Deshalb freue ich mich für jede*n unserer Klient*innen wenn sie mir von ihren Erfolgen berichten - auch, wenn es vermeintlich Kleinigkeiten sind.

Welche Veränderung wünschst du dir gsellschaftlich?
Finanzielle Armut ist kein individuelles Problem und hat höchste gesellschaftliche Relevanz. Wir müssen die Fehlerquellen finden und dürfen das Thema nicht tabuisieren.

Was war der schönste Moment in deiner Arbeit?
Wir veranstalteten einen Wohlfühltag für wohnungslose Frauen. Einige Tage danach kam eine Klientin auf mich zu und bat mich um ein Gespräch, für das ich mir gerne Zeit nahm. Sie erzählte mir von ihrer schwierigen Situation. Wenige Zeit später konnte ich ihr einen Job beim Verein MUT anbieten und sie fand eine dauerhafte Unterkunft.



Gregor Ruelens steht mit seinen 36 Jahren mit beiden Beinen fest im Leben. Er ist gelernter Koch und erfahrener Gastronom, leidenschaftlicher Musiker und seit Februar 2021 Bereichsleiter der Lebensmittelrettung und -fairteilung beim Verein MUT.

► *Warum wolltest du beim Verein MUT arbeiten?*
Für meine nächste Anstellung hatte ich keine NGO auf dem Radar. Im Winter 2021 kochte ich im Haus Miriam ehrenamtlich. Eine Mitarbeiterin erzählte mir von der offenen Stelle beim Verein MUT. So ist eines zum anderen gekommen.

Wie waren die ersten Schritte als Bereichsleiter für dich?
Ich hatte ein unglaubliches Glück mit dem bestehenden Team. Sie haben mir ihre Routinen rund um die Lebensmittelrettung und –*fair*teilung nähergebracht. Nachdem ich ins Tagesgeschäft eingestiegen bin und es kennenlernte, habe ich angefangen, gewisse Bereiche, in denen ich mich sehr gut auskenne, zu optimieren.

Welche Bereiche wurden durch dich optimiert?
Durch meine gastronomische Erfahrung ist mir das Thema Hygiene besonders wichtig. Wir haben beispielsweise den Lagerraum für die Lebensmittel verfliest, um ihn besser reinigen zu können. Auch unsere interne Statistik habe ich verfeinert und um einige Punkte ausgeweitet.

Welcher neue Arbeitsbereich fordert dich am meisten?
Seit März 2021 bewirtschaftet der Verein MUT einen Acker im Marchfeld. Für das Projekt Stadt.Land. MUT! durfte ich viel Neues über den Anbau von Gemüse lernen. Auch die Rolle eines Bereichsleiters ist in einem Team mit flachen Hie-rarchien natürlich anders auszulegen. Schlussendlich trage ich aber die Verantwortung für die Qualität der Lebensmittel, die wir an armutsgefährdete Menschen ausgeben und darum ist mir das Thema Hygiene auch so wichtig. Ich bin und bleibe ein Praktiker.

Wer nimmt das Angebot der Lebensmittelverteilung in Anspruch?
Wir liefern an unterschiedliche Tagesstätten für Obdachlose, wie an das Häferl oder das Haus Ester. Doch der Großteil der geretteten Lebensmittel geht durch unseren Gratis-Greissler direkt an unsere Kund*innen. Hier versammelt sich eine bunte Vielfalt an unterschiedlichen Menschen, die das Angebot in Anspruch nehmen. Mein Hauptfokus bleibt aber die Rettung und Verwertung von Lebensmitteln, die ansonsten auf dem Müll gelandet wären. Jede*r darf zu uns kommen.

Wieviele Lebensmittel könnt ihr vor dem Müll bewahren?
Durchschnittlich retten wir 5 Tonnen genießbare Lebensmittel pro Monat.

Was ist der Vorteil der Lebensmittelverteilung?
Die Bezieher*innen bekommen kostenlos Nahrungsmittel und leisten dabei sogar einen Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung. Wir gestalten unser Angebot unbürokratisch.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT *Leitung: Christian Petritsch*

Egal ob Schneesturm oder brütende Sommerhitze, unser standhaftes Team der Öffentlichkeitsarbeit ist unermüdlich als Sprachrohr für uns unterwegs, um die Tätigkeiten des Vereins und unseren Wert für die Gesellschaft an Interessierte zu kommunizieren.

Alle sozialen Projekte, die durch den Verein MUT ermöglicht wurden und weiterhin ermöglicht werden, konnten nur durch den tatkräftigen Einsatz des Teams umgesetzt werden. Viele wohltätige Organisationen überlassen das Fundraising spezialisierten Firmen. Das kommt für uns nicht in Frage! Wir empfinden den Dialog und den direkten Kontakt zwischen uns als Verein und unseren Unterstützer*innen und Interessierten als sehr wertvoll und möchten das auf keinen Fall verlieren!

Für diesen Beruf sind Ausdauer, ein offenes Ohr und viel Empathie unabdingbar um bestehen zu können. Aber auch viel Verständnis für die unterschiedlichen Haltungen, mit denen man auf der Straße konfrontiert wird, ist nötig.
Gerade dank gelungener Kommunikation finden unsere Ideen so viele Unterstützer*innen und können so realisiert werden.

Christian Petritsch leitet das MUT-Werber*innen-Team nun bereits im siebten Jahr mehr als erfolgreich. Er weiß, wie er sein Team immer wieder auf´s Neue motivieren kann, um in jeder Situation vollen Einsatz zu zeigen.

IMPRESSUM

Verein Mensch Umwelt Tier
Rechte Wienzeile 37/3/1, 1040 Wien
E-Mail: office@verein-mut.eu
www.verein-mut.eu

Multimedia: Mickey Maier
Redaktion: Teresa Kutsmichel
Grafik: Erhard Wanderer

© Alle Rechte liegen beim
Verein Mensch Umwelt Tier

Jahresbericht 2021
veröffentlicht im September 2022

Bildmaterial: Alle nicht mit einem Copyright gekennzeichneten Bilder und Berichte stammen aus dem MUT-Archiv.